

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **28=48 (1882)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf den Krieg unausgesetzt vorbereitet, und eine Erfolg versprechende Vorbereitung ist nur möglich, wenn — neben einer soliden militärischen Organisation der vorhandenen Wehrkraft — der militärische Geist erweckt wird, der die Vaterlandsverteidigung als eine Allen geheiligte und theure Pflicht hinstellt. In der französischen Konstitution vom Jahre III heißt es im 9. Kapitel über die „droits de l'homme“:

„Die geselligen Rechte (des Menschen) sind: die Freiheit, die Gleichheit, das Eigenthum. Auf seine Dienste zur Erhaltung der Gleichheit, der Freiheit und des Eigenthums hat der Staat ein Recht jedesmal, wenn das Gesetz ihn zu ihrer Vertheidigung beruft.“

In diesem Staatsgrundsatz liegt das Gefühl der Pflicht und der Subordination, welche den militärischen Geist bilden. Er sollte allen jungen Leuten, die ihr Vaterland lieben und zu dessen Vertheidigung berufen sind, tief eingeprägt werden, denn ohne ihn ist es heutzutage unmöglich, in welchem Lande es auch sei, eine gut disziplinierte Armee zu bilden, die dem Bedürfnisse des Landes entspricht und dessen nationale Unabhängigkeit garantiert.

J. v. S.

Die Kriegführung unter Benutzung der Eisenbahnen und der Kampf um Eisenbahnen von H. L. v. W., königl. preuß. Hauptmann und Kompagniechef. Zweite Auflage. Nach den Erfahrungen der neuesten Kriege vollständig neu bearbeitet von einem deutschen Stabsoffizier. Mit mehreren in den Text gedruckten Abbildungen, lithographirten Plänen und Tafeln. Leipzig, 1882. F. A. Brockhaus. 608 Seiten. Preis 18 Fr. 70 Cts.

Die neuen Verkehrsmittel, unter welchen die Eisenbahnen den ersten Rang einnehmen, haben auf dem Gebiet der Strategie keine geringere Revolution hervorgebracht, als die Präzisions- und Schnellfeuerwaffen auf dem Gebiet der Taktik. — In allen neuern Feldzügen haben die Eisenbahnen eine wichtige Rolle gespielt. Ein Buch, welches diesen Gegenstand in bisher nicht erreichter Vollständigkeit und Gründlichkeit behandelt, bietet daher mehr als gewöhnliches Interesse. Im Jahre 1868 ist die erste Auflage genannten Werkes erschienen. Mit Recht wurde ihm der erste Rang in der bezüglichen Literatur eingeräumt. Seit dieser Zeit haben viele Veränderungen und Fortschritte auf dem Gebiet der Eisenbahnbenuzung stattgefunden und große Kriegsereignisse haben die Zahl der Erfahrungen bedeutend vermehrt. Aus diesem Grunde war eine neue Auflage gerechtfertigt, wenn das Werk seinen früheren Rang behaupten sollte.

Bei Bearbeitung der zweiten Auflage ist, wie die Vorrede sagt, der allgemeine Gang des früheren Werkes beibehalten worden, doch hat die gegenwärtige Bearbeitung neben der durch die geschichtliche Entwicklung des Eisenbahnwesens gebotenen Erweiterung insofern einen veränderten Charakter erhalten, als die Darlegung des Einflusses des

Militäreisenbahnwesens auf die Kriegführung eine eingehendere geworden und dem praktischen militärischen Bedürfnis, nach den hiefür in's Gewicht fallenden Richtungen in möglichst erschöpfender Weise Rechnung getragen ist.

Das Buch macht sich zur Aufgabe:

1. eine historische Entwicklung der Eisenbahnen für militärische Zwecke zu veranschaulichen, nebst kurzer Skizzirung der sich von Moment zu Moment ergebenden Fortschritte in der Behandlung des militärischen Eisenbahntransportwesens, ferner diejenigen Fälle einer Betrachtung zu unterziehen, in welchen eine Anwendung der Bahnen nach der heutigen Kriegführung stattfindet;

2. die Faktoren darzulegen, welche auf die militärische Verwendung der Eisenbahnen Einfluß haben und ihre Leistungsfähigkeit bedingen;

3. den Kampf um Eisenbahnen und die Zerstörung und Wiederherstellung derselben zu erörtern.

Die Benutzung und der Kampf um Eisenbahnen ist in der neuesten Zeit ein wichtiger Zweig des militärischen Studiums geworden, welcher nicht nur für die Offiziere der Eisenbahnabtheilung, sondern auch für die des Generalstabs, des Genie, der Verwaltung, der Sanität und die Beamten der Post, die Mitglieder der Krankenpflege und alle, welche im Rücken der Armee mit dem Nachschub u. s. w. zu thun haben, großes Interesse bietet.

Die in den Text gedruckten Abbildungen veranschaulichen Geleisesysteme, Kopfstationen, Verbindungskurven, Weichen, Kreuzungen und andere technische Einrichtungen.

Die Karten geben die Eisenbahnen der verschiedenen neuern Kriegsschauplätze und einen graphischen Fahrtenplan.

Eidgenossenschaft.

— (Schweizerische Offiziersgesellschaft.) Protokollauszug der Sitzung des Zentralkomite vom 29. September 1882.

1. Auf das Zirkular vom 19. Dezember v. J., betreffend Statutenrevision, haben auch jetzt noch nicht sämtliche Sektionen geantwortet. Es werden deshalb die sämmtigen Sektionen erneut eingeladen, ihre Berichte bis spätestens Ende Oktober an das Zentralkomite einzufenden.

2. Behufs Erledigung einer Reihe vorliegender Traktanden wird im Sinne von Art. 7 der Statuten die Einberufung einer Delegirtenversammlung beschlossen. Es wird diesfalls Tagfahrt auf den 4. und 5. November angesetzt und Zürich als Versammlungsort bestimmt.

Die vom Referenten des Zentralkomite vorgeschlagene Traktandenliste wird vervollständigt und soll den einzelnen Sektionen in ausführlichem Zirkular bekannt gegeben werden. Für die in dieselbe aufgenommenen Themas werden Spezialreferenten bezeichnet, in der Meinung, daß sie den Gegenstand beleuchten und sich insbesondere darüber aussprechen: ob derselbe behufs weiterer Erörterung an die einzelnen Sektionen zu überweisen oder einfach als Traktandum für die Hauptversammlung der Schweizerischen Offiziersgesellschaft im Jahre 1883 in Aussicht zu nehmen sei?

3. Das Verzeichniß der Militär-Bibliotheken ist noch nicht vollständig. Es soll dasselbe anlässlich der Delegirtenversammlung komplett und alsdann in den Militärzeitschriften veröffentlicht werden.

4. Als Preisarbeiten sind mit Ablauf des auf Ende September verlängerten Eingabetermines eingegangen:

- a. Historische Arbeiten 2,
- b. über Rekrutirung der Verwaltungstruppen 3,
- c. Hebung des Schießwesens 4.